



An dieser Rampe werden die rohen Baumstämme angeliefert und für die Verarbeitung vorbereitet.



Für den Betrieb braucht es allerlei an Zubehör. Beachtenswert ist auch die Wirkung der Verwitterung.

Sägerei als Modell

Als Basis verwendete Lengacher einen Bausatz von Sierra West, dessen Inhaber Brett Gallant in über zehn Jahren Recherche mit Freunden den entsprechenden Bausatz entwickelte. Obwohl es sich um eine kleine Standard Sägerei handelt, gestaltete sich die Realisierung als sehr aufwändig. Das fertige Modell bestätigt diese Aussage. Mehrmals erwähnt Lengacher, wie gut verständlich die 135 Seiten starke Bauanleitung gestaltet sei, mit hervorragenden Zeichnungen und entsprechendem Beschrieb. Jeder Schritt ist dokumentiert.

Die hundert produzierten Bausätze sind weitgehend ausverkauft. Sie enthalten sämtliche Hölzer, Messingprofile und etliches Zugehör aus Weissguss oder Kunststoff. Die Maschinen, der stationäre Boiler für die Dampferzeugung und das Zubehör für die Transmissionen allerdings, mussten separat gekauft werden. Manfred Lengacher besorgte diese schon bevor der Bausatz der Sägerei lieferbar war, damit das Projekt vorankam. Er zieht ein Schublädchen auf, in dem bereits bemalte Details fein säuberlich aufgereiht sind: Schraubstöcke, Werkzeuge, Ölkannen, Kleinmaschinen und Figuren. Manchmal hat er einfach nur Lust, um Maschinen aus Weissguss zu montieren oder zum Bemalen von Kleinzubehör. Gebraucht werden sie sowieso irgendwann.

Eine besondere Herausforderung boten die Lederriemen für die Transmissionen. In einer Lederboutique in Bern fand er von der Konsistenz her das gewünschte Leder. Aber weil es zu dick war, schliff er es auf 0,2 Millimeter herunter, um den gewünschten optischen Eindruck zu erlangen. Das ➤



Dank der Aluminium-Grundplatte kann das gesamte Gebäude aus der Anlage herausgehoben werden. So lässt sich auch die Rückseite betrachten.